

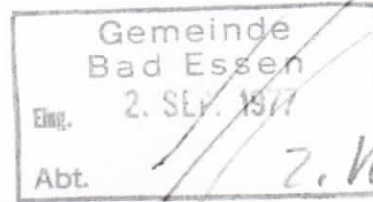
Ausschnitt

aus

"Wittlager Kreisblatt"

"Neue Osnabrücker Zeitung"

vom 2. Sept. 1977



„Wer heute zueinanderfindet, den wird die Zukunft nicht trennen!“

Französische Schülergruppe aus Bolbec in der Burg Wittlage offiziell begrüßt Es ist der 10. Jubiläumsaustausch - Menschliche Gemeinschaft bauen



MONSIEUR MAURAN, er gehört zu den Pionieren des Jugendaustauschs. Aufnahme: Domzig

Bad Essen. Am Montagnachmittag wurden die französischen Schüler des C. E. S. Bolbec zusammen mit ihren deutschen Korrespondenten in der Burg Wittlage vom stellvertretenden Bürgermeister Horst Gieselmann begrüßt. Der 10. Austausch zwischen französischen und deutschen Schülern gibt Anlaß, denjenigen zu danken, die sich Jahr für Jahr darum bemühen, daß französische und deutsche Jugendliche einander begegnen und kennenlernen können. Für alle Organisatoren stellvertretend nannte Gieselmann den Vertreter der französischen Seite Mauran und Frau Domzig auf deutscher Seite.

Französische Gäste in Bad Essen, Deutsche in Bolbec - das erscheint heute normal und selbstverständlich. Und doch sei jede Begegnung ein neuer Brückenschlag zwischen zwei Völkern, die nach über einem Jahrhundert zusammengefunden hätten.

Wenn die Jugend heute zueinanderfindet, werde die Zukunft sie nicht trennen können. In den Dank an die Organisatoren schloß Gieselmann auch den Dank an die Gastgeber ein, und er wünschte allen am Austausch Beteiligten unbeschwerte Tage des Zusammenseins.

Der Leiter der französischen Schülergruppe, Mauran, wies noch einmal auf den Beginn des Austausches hin. Nachdem 1966 die ersten Kontakte geknüpft waren, sei 1967 der erste Schüleraustausch durchgeführt worden. In zehn Jahren hätten die Realschule Bad Essen und das C. E. S. Bolbec etwa 600 jungen Menschen einen Auslandsaufenthalt in deutschen und französischen Familien ermöglicht. Alle hätten dabei Einblick in das Leben eines anderen Volkes erhalten. Außerdem könne man sagen, daß etwa 80 Prozent der Schüler ihre Leistungen in der betreffenden Fremdsprache verbes-

sertern konnten. Einige hätten sogar durch wiederholte Beteiligung am Schüleraustausch ihre Kenntnisse so erweitert, daß sie nun an der Universität Germanistik studierten.

„Alle diese Treffen und Austausches bilden eine gute Ebene für das Entstehen von Freundschaften und das Wachsen der Völkerverständigung“, sagte Monsieur Mauran. Die künftige Aufgabe werde sein, nicht gleichgültig zu werden. Alle müßten eine menschliche Gemeinschaft, die Europa heißt, aufbauen.

Am Ende der Begrüßung wurde dem französischen Gast Mauran ein Präsent überreicht. Die französischen Schüler erhielten einen bebilderten Prospekt von Bad Essen.

Das gute Wetter erlaubte, im Anschluß an den Empfang ein Würstchengrillen im Burghof.

-do-